Herausforderungen und Perspektiven der Gesundheitsversorgungsforschung in Bayern

Hollederer A, Wildner M, Zapf A, Zellner A
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)

Ausgangssituation

Demografischer Wandel und steigende Lebenserwartung stellen große Herausforderungen an das Gesundheitswesen durch die Veränderungen des Krankheitsspektrums in der Bevölkerung und die zunehmende Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen.

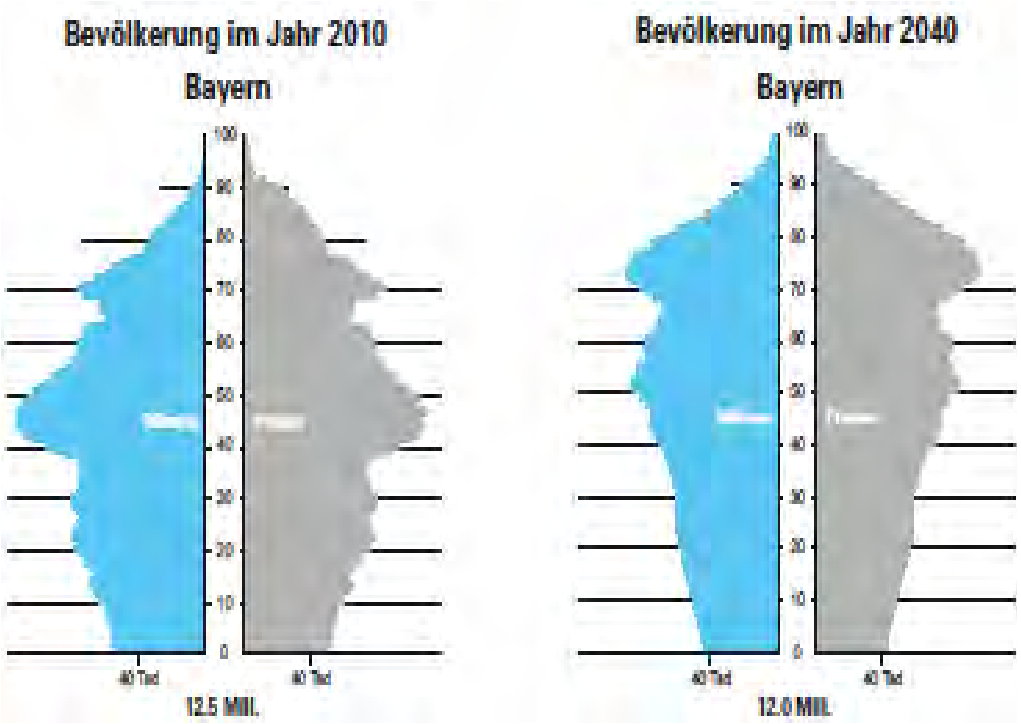

Abbildung: Entwicklung des Altersaufbaus in Bayern zwischen 2010 und 2040.
Quelle: Statistischen Bundesamt

Bayerische Strategie

Wichtiger Bestanteil der bayerischen Gesundheitsstrategie ist es, die Gesundheitsversorgungsforschung weiterzuentwickeln, da für die Optimierung des komplexen Gesundheitssystems umfassende wissenschaftliche Erkenntnisse der Versorgungsforschung benötigt werden. Mit einer qualifizierten Versorgungsforschung und deren Umsetzung in die Versorgungspraxis soll ein effektiver und effizienter Einsatz der verfügbaren Ressourcen erreicht werden.

Umsetzung

- Der Bayerische Landtag hat im März 2011 beschlossen, die Versorgungsforschung in Bayern weiterzuentwickeln.
- Mit der Regierungserklärung von Oktober 2011 wurde die Einrichtung einer Landesarbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsversorgungsforschung als wichtige Komponente der bayerischen Gesundheitsstrategie erklärt.
- Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurde Anfang 2012 von der Staatsregierung aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen.
- Die Konstituierung der Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsversorgungsforschung (LAGeV) fand am 24.9. statt. Der bayerische Gesundheitsminister eröffnete die Gründungssitzung.
- Staatsminister Dr. Huber hat Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis in dieses Expertengremium berufen.
- Die LAGeV bündelt und vernetzt Kompetenzen aus Wissenschaft und weiterer relevanter Beteiligter im Gesundheitswesen.
- Die LAGeV arbeitet ressortübergreifend und setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Ministerien, Vertretern von Verbänden und Körperschaften, Wissenschaftlern der medizinischen Fakultäten und gesundheitsökonomischen Lehrstühle für angewandte Wissenschaften und Experten von Forschungseinrichtungen.
- Die LAGeV nimmt eine koordinierende und moderierende Funktion ein, um die Zusammenarbeit zwischen Leistungsträgern und Kostenträgern zu fördern.
- Mit Beschluss des Bayerischen Landtags vom März 2011 wurde bestimmt, als zentrales Publikationsorgan der LAGeV eine Informationsplattform Versorgungsforschung auf der Internetseite des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zu errichten und weiter aufzubauen.
- Die Geschäftsstelle der LAGeV wurde am LGL im neuen Sachgebiet „Versorgungsqualität, Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystemanalyse“ eingerichtet.

Ziele

- Aufbau einer leistungsstarken Versorgungsforschung, wobei Patientenorientierung und Patientensicherheit im Mittelpunkt stehen
- Optimierung der Gesundheitsversorgung im Hinblick auf Bedarfsgerechtigkeit, Effizienz und Effektivität
- Identifizierung prioritärer Gesundheitsprobleme
- Erarbeitung von Lösungsansätzen in der Gesundheitsversorgung
- Optimierung der bürger- und patientenorientierten Gesundheitsversorgung
- Weiterentwicklung und Sicherung der Versorgungsqualität
- Identifizierung regionalspezifischer Versorgungsbedarfe, um in der Bedarfsplanung einen guten Zugang zur Versorgung sicherstellen zu können
- Intensivierung der Kooperation der Gesundheitsberufe
- Verbesserung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit in der ambulanten und stationären Leistungserbringung

Ausblick

Zur Entwicklung einer bayerischen Strategie zur Versorgungsforschung werden bis Ende 2012 anhand eines Leitfadens qualitative Experteninterviews mit den Mitgliedern der LAGeV durchgeführt. Die Befragungen eruieren

- den Stand der Versorgungsforschung in Bayern
- Entwicklungspotentiale
- hemmende und fördernde Faktoren
- konkrete Empfehlungen für die Weiterentwicklung
- Vorschläge für Schwerpunktsetzungen der LAGeV
- die Möglichkeit der Mitarbeit der einzelnen Mitglieder

Die Ergebnisse werden Anfang 2013 in einem Strategieplan zusammengefasst.

Korrespondenzadresse
Geschäftsstelle LAGeV
Angela Zellner, M.A.
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittesicherheit
Veterinärstraße 2, 85764 Oberschleißheim

Literatur:
1. Bayerischer Landtag. Beschluss vom 17.03.2011. Drucksache 16/8005.
2. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. Regierungserklärung vom 20.11.2011 „Gesundheitsland Bayern - neue Strategien für eine menschliche Medizin“.
3. Statistisches Bundesamt (StaBu) (2010). Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden.

Telefon: 09131 6808- 5147 angela.zellner@lgl.bayern.de www.lgl.bayern.de